INFORMIEREN. AGIEREN. VORBEUGEN.

POLIZEI DEIN PARTNER
Das Präventionsportal

VERLAG DEUTSCHE POLIZEILITERATUR
Ein Unternehmen der Gewerkschaft der Polizei

Foto: MEV-Verlag Germany

SUCHTPRÄVENTION

INFOBLATT von PolizeiDeinPartner

Wege aus der Sucht - Vorbeugen und Hilestellungen

Sucht ist ein Teufelskreis – wer einmal hineingerät, hat es schwer, wieder hinauszufinden. Die Art der Sucht spielt dabei erst einmal keine Rolle. Aber nicht nur für die abhängige Person selbst, auch für Angehörige und Freunde ist die Suchterkrankung eine schwere Belastung. Damit Kinder und Jugendliche gar nicht erst zu legalen oder illegalen Drogen greifen oder andere Suchterkrankungen entwickeln, ist die ganze Gesellschaft gefordert: Gegenseitiger Respekt, aufrichtiges Interesse und das eigene reflektierte Verhalten bildet die Basis für eine erfolgreiche Suchtprävention.

Tipps zum Umgang mit Sucht

- **Suchtprävention ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe.**
- **Menschen, die Hobbies nachgehen oder sich in der Nachbarschaft oder in Vereinen engagieren, sind weniger suchtanfällig.**
- **Kinder und Jugendliche orientieren sich am Verhalten Erwachsener. Gehen Sie daher verantwortungsbewusst z. B. mit dem Konsum von Alkohol und Zigaretten um!**
- **Sorgen Sie für eine ehrliche Kommunikation in der Familie: Haben Sie immer ein offenes Ohr für die Sorgen, Ängste und Nöte Ihres Kindes.**
- **Achten Sie auf Veränderungen im Verhalten Ihres Kindes: Lassen die Schulleistungen nach? Hat sich der Freundeskreis verändert? Werden Hobbys, denen immer gerne nachgegangen wurde, aufgegeben?**
- **Wer suchtkrank ist, schafft es ohne therapeutische Hilfe meist nicht, sich von der Abhängigkeit zu befreien. Wenden Sie sich an eine Drogenberatungsstelle, wenn Sie selbst suchtkrank sind oder Sie die Vermutung haben, dass in Ihrer Familie oder in Ihrem Bekanntenkreis jemand süchtig ist.**

Weitere Informationen zum Thema finden Sie unter www.PolizeiDeinPartner.de